



Peace Counts

Die Erfolge der Friedensmacher

Peace Counts

Fotografen und Reporter von Peace Counts haben in den vergangenen Jahren über dreißig Konfliktregionen bereist und erfolgreiche Friedensmacher portraitiert, die über ethnische, religiöse und politische Grenzen hinweg verfeindete Lager zusammen bringen. Ihre Arbeit zeigt: Frieden ist möglich! Und er ist spannend, spektakulärer jedenfalls, als die immer gleichen Bilder von Zerstörung und Gewalt in den Medien. Warum machen ehemalige Terroristen Jugendarbeit? Wie gelingt einer Tadschikin Versöhnung in Mazedonien? Warum durchkreuzt ein Schiff als Friedensuniversität die Weltmeere?

Die drei Fotografen Uli Reinhardt, Frieder Blickle und Paul Hahn geben durch ihr Engagement den Ideen der Friedensmacher einen medialen Raum. Ihre Reportagen erschienen in den großen Zeitungen und Zeitschriften Deutschlands und Europas. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl der besten Reportagen.

Die Ausstellung ist vom 22. Februar bis 19. März 2010 in den Galerien für Kunst und Technik in Schorndorf zu sehen.

Für Schulen und Jugendgruppen wird ein pädagogisches Begleitprogramm angeboten.

Informationen unter:

www.peace-counts-school.org und www.jugendarbeit-rm.de

Einladung zur Ausstellungseröffnung

Peace Counts – Die Erfolge der Friedensmacher

Montag, 22. Februar 2010, 19:00 Uhr

Galerien für Kunst und Technik, Arnoldstr. 1, 73614 Schorndorf

Programm

Begrüßung: Manuela Mayer und Gerhardt Dinger, Kreishaus der Jugendarbeit Rems Murr

Grußwort und Einführung: Oberbürgermeister Matthias Klopfer

Wie man Frieden macht: Joe Doherty, ehemaliger IRA-Kämpfer aus Nordirland, im Gespräch mit Uli Reinhardt, Fotograf, Agentur Zeitenspiegel und Peace Counts

Musik: Seelow Band, in memoriam Dieter Seelow

Im Anschluss laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss ein

Eine Veranstaltung des Kreishauses der Jugendarbeit Rems Murr in Zusammenarbeit mit dem Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. und Peace Counts.

Die Reportagen von Peace Counts wurden vom Institut für Auslandsbeziehungen (IFA), Projektbereich zivik finanziell unterstützt. Die Ausstellung und die Entwicklung des Begleitprogramms wurden von der Robert Bosch Stiftung und der Berghof Stiftung für Konfliktforschung gefördert.

Mit freundlicher Unterstützung von:

SWR Herzenssache, C & A Schorndorf, der Palm-Stiftung gemeinnütziger Verein e.V. Schorndorf, der Dusyma Kindergartenbedarf GmbH, der Bürgerstiftung Schorndorf und dem Rotary Club Schorndorf

